



# Presse- mitteilung

Berlin, 29. März 2021

## Pressekontakt:

Präventionsprojekt Glücksspiel | pad gGmbH

Sophie Schmid

Tel.: 030 84 52 21 12

Mobil: 0152-56 18 02 85

Webseite: [www.fauler-spiel.de](http://www.fauler-spiel.de)

Facebook: [www.facebook.com/faulespiel](https://www.facebook.com/faulespiel)

E-Mail: [praevention.gluecksspiel@pad-berlin.de](mailto:praevention.gluecksspiel@pad-berlin.de)

Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Online-Glücksspiel

## **Spielerschutz bei Online-Glücksspielen ist unzureichend.**

**Mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag sollen Online-Glücksspiele zum 01.07.2021 in Deutschland umfangreich erlaubt werden. Damit sind gravierende Suchtgefahren verbunden. Die vom Gesetzgeber vorgesehenen Maßnahmen zum Spielerschutz gehen nicht weit genug, wie eine Umfrage des Berliner Präventionsprojekts Glücksspiel mit 200 Befragten verdeutlicht.**

Glücksspielangebote im Internet wie Sportwetten, Automaten Spiele und Poker entfalten in der Bevölkerung zunehmend eine Sogwirkung. Nach der Umfrage des Berliner Präventionsprojekts Glücksspiel halten etwa 70 % das Suchtrisiko von Online-Glücksspielen für noch höher als von Glücksspielangeboten vor Ort. Als Hauptgründe werden deren ständige Verfügbarkeit, fehlende soziale Kontrolle sowie die hohe Anonymität angesehen.

Die wichtigste Schutzmaßnahme vor einer Sucht ist laut Umfrageergebnissen eine zentrale Sperrmöglichkeit für Spielerinnen und Spieler (74 %). Diese ist im neuen Glücksspielstaatsvertrag zwar vorgesehen, eine Sperre kann aber unter bestimmten Voraussetzungen bereits nach drei Monaten rückgängig gemacht werden.

Ein anbieterübergreifendes Einzahlungslimit halten 59 % der Befragten für wesentlich. Zwei Drittel der Befragten plädieren für ein Limit von unter 100 Euro. Im geplanten Glücksspielstaatsvertrag ist ein vielfach höheres Einzahlungslimit von 1.000 Euro vorgesehen.

9 von 10 Befragten haben mindestens einmal Werbung für Online-Glücksspiele wahrgenommen. Die Mehrheit fordert ein Werbeverbot (59 %) - vor allem diejenigen, die bereits Online-Glücksspiele gespielt haben. Die geplante Glücksspielregulierung sieht hingegen vielfältige Werbemöglichkeiten vor.

**Die gesamte Auswertung der Befragung finden Sie [hier](#).**

---

Das Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung durchgeführt und zielt auf die Verhinderung von Glücksspielsucht in Berlin ab. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung von Aufklärungskampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützung von Risikogruppen, Angehörigen und Fachkräften sowie Beratungsangebote und die Vermittlung ins Hilfesystem.